



STADT **LIPPSTADT**

Vorlage Nr.

BV 51/2009

FB 5 / Jugend und Soziales

Auskunft erteilt: Herr Roßbach

Telefon: 02941 980-690

in öffentlicher Sitzung

in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Jugendhilfeausschuss

09.09.2009

TOP

**Zuschuss an die Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hochsauerland/
Soest für die Durchführung der Spielstubenarbeit für Kinder von
asylbegehrenden Ausländern
hier: Antrag vom 22.04.2009**

Beschlussvorschlag

"Der Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hochsauerland/Soest wird ein Zuschuss von bis zu 5.000,00 € für die Durchführung der Spielstubenarbeit für Kinder von asylbegehrenden Ausländern im Jahr 2009 gewährt.

Die Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hochsauerland/Soest hat die zweckentsprechende Verwendung des Betrages von bis zu 5.000,00 € bis zum 30.04.2010 nachzuweisen."

Anlage

- 1 Bericht der Arbeiterwohlfahrt vom 17.03.2009

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

Unterschrift

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LAUFENDEN ERGEBNIS- UND/ODER FINANZPLAN ?: Ja

PRODUKT: Kindertagesbetreuung

Produkt-Nr.: 006.002.001

ERTRÄGE UND/ODER EINZAHLUNGEN (notw. Erläuterungen grds. in der Sachdarstellung)

AUFWENDUNGEN UND/ODER AUSZAHLUNGEN

BELASTUNG

Ergebnisplan

Sachkonten:

5318200

Bezeichnung der Aufwendungen:

Zuschüsse an Spielstuben in den Übergangswohnheimen für Asylbewerber u. a.

Höhe der Aufwendungen: 5.000,00 €

Finanzplan

Sachkonten:

7318200

Gesamtauszahlungen der Maßnahme: 5.000,00 €

Eigenanteil: 5.000,00 €

Bezeichnung der Auszahlungen:

Zuschüsse an Spielstuben in den Übergangswohnheimen für Asylbewerber u. a.

Höhe der Auszahlungen: 5.000,00 €

Höhe der Verpflichtungsermächtigungen (VE): €

FINANZIERUNG

Aufw andsermächtigungen stehen zur Verfügung

Aufw andsermächtigungen stehen nicht zur Verfügung

Aufw andsermächtigungen stehen nur i.H.v. zur Verfügung €

Folge:

Überplanmäßige Aufwendungen: €

Außerplanmäßige Aufwendungen: €

Finanzmittel stehen zur Verfügung

Finanzmittel stehen nicht zur Verfügung

Finanzmittel stehen nur i.H.v. zur Verfügung €

Folge:

Überplanmäßige Auszahlungen: €

Außerplanmäßige Auszahlungen: €

Überplanmäßige VE: €

Außerplanmäßige VE: €

DECKUNG

Mehrerträge bei:

Minderaufwand bei:

Mehreinzahlungen bei:

Minderauszahlungen bei:

Einsparungen VE bei:

Sichtvermerk Kämmerei:

Sachdarstellung

Mit Schreiben vom 22.04.2009 beantragt die Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hochsauerland/Soest für das Jahr 2009 einen städtischen Zuschuss für die Durchführung der Spielstubenarbeit für Kinder von asylbegehrenden Ausländern.

Die Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hochsauerland/Soest erhält seit 1996 einen städtischen Zuschuss für die Durchführung der Spielstubenarbeit für Kinder von asylbegehrenden Ausländern.

Die Spielstubenarbeit wird durch eine Mitarbeiterin der Arbeiterwohlfahrt in folgenden Einrichtungen durchgeführt:

1. Übergangwohnheim Hospitalstraße 46 a,
2. Übergangwohnheim Stirper Straße 7,
3. Übergangwohnheim Richthofenstraße 12.

Die Spielstube in der Richthofenstraße 12 ist einmal wöchentlich geöffnet, die Spielstuben in der Hospitalstraße 46 a und in der Stirper Straße 7 werden wechselseitig ebenfalls einmal pro Woche betrieben.

Nach Angaben der Arbeiterwohlfahrt besuchen durchschnittlich 12 bis 16 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 16 Jahren die einzelnen Spielstuben.

Ziele der Spielstubenarbeit sind die Integration der Kinder und Jugendlichen in die deutsche Kultur und das Erlernen der deutschen Sprache. Im Rahmen der Spielstubenarbeit wird u. a. gemeinsam gelesen, Sport getrieben sowie Unterstützung bei der Erledigung der Schulhausaufgaben geboten. In Bezug auf die schulischen Hilfen fand über die Flüchtlingsberatungsstelle ein Austausch mit der jeweiligen Schule statt.

Auf den beigefügten Bericht der AWO vom 17.03.2009 zu der Aufgabenwahrnehmung wird verwiesen (Anlage 1).

Wie der Fachdienst Einwohner- und Ausländerwesen mit Schreiben vom 29.06.2009 mitteilt, wirkt sich die Spielstubenarbeit im Hinblick auf das Zusammenleben der Menschen, insbesondere der Kinder in der Übergangseinrichtung, positiv aus und sollte auf jeden Fall weiter durchgeführt werden.

Auf den Beschlussvorschlag wird verwiesen.